



Das Lever
Französischer
Kupferstich nach
S. Freudeberg (1774)
Kupferstich-
kabinett, Berlin

höhung des Lagers
ist sicher der er-
höhte Sitz voran-
gegangen, und
Hocker, Schemel,

Stuhl und Bank sind die Ahnen des
mit weichen Polsterungen und Kissen
überladenen Bettgestells.

Die Ruhebetten der Ägypter sind
uns aus kleinen, in den Grabkammern
gefundenen Tonmodellen bekannt. In
ihrer Form erinnern sie an die heutige
Chaiselongue, hatten aber Kopfstützen
und Fußlehnen und waren je nach der
Stellung des Besitzers einfach aus
Holz oder prächtig und reichverziert
aus Alabaster. Bei den Ägyptern fin-
den sich auch schon die Anfänge der
Sitte, die Lagerstätte auch tagsüber
als Ruhe-, Speise- und Trinkplatz zu
benutzen. Sie wurde von den Griechen
und Römern kultiviert und brachte
eine Ausbildung des Ruhebettes zum
Luxusmöbel mit sich.

Eine hochentwickelte Bettkultur be-
saßen die Assyrer, die Babylonier
und die Etrusker. Der Prophet Amos
berichtet schon von ganz aus Elfen-
bein gearbeiteten Ruhebetten, und im
Buch Judith wird von dem babyloni-
schen Feldherrn Holofernes erzählt,
daß er in einer mit Säulen und einem
Baldachin geschmückten Bettstatt
ruhte, in weichen Kissen, Polsterungen
und kostbaren, faltenreichen Decken.
Das Bett des Holofernes ist das erste
Himmelbett, von dem uns schriftliche
Überlieferungen erhalten sind, und es
scheint prächtiger und schöner ge-
wesen zu sein als die Baldachinbetten,
die unsere Vorfahren im frühen Mit-
telalter hatten. Um diese Zeit werden
die bildlichen und schriftlichen Über-
lieferungen reicher und häufiger, die
Quellen für eine Kulturgeschichte des
Möbels, das wir am andauerndsten und
ausgiebigsten benutzen, fließen freier
und ungehemmter.

In vielen Bilderhandschriften des
frühen Mittelalters finden wir Bett-
darstellungen. Fast immer sind es prunk-
volle Ruhelager der weltlichen und
geistlichen Fürsten oder Heiligen-
bilder, auf denen Lagerstätten zufällig
und nebenbei abgebildet sind. Alte
Holzschnitte, Einblattdrucke und Illu-
strationen geben in ihrer eckigen und
harten Art nur wenig klare Vorstel-

lungen. Die Bett-
stellen sind zumeist
einfach und primi-
tiv, mit einer er-
höhten Wand an

Der gelehrte Narr
Stich unbekannter
Herkunft
Wien 1818

